

Gute Partner gesucht und gefunden

In Ruhe schmökern, dabei interessanten Geschichten lauschen und Fotos längst vergangener Tage betrachten – die Bücherbörse des Historischen Vereins Wegberg präsentiert sich am Sonntag, 2. November, frisch und aufpoliert.

Von Anke Backhaus



Freuen sich auf die „frisch aufpolierte“ Bücherbörse (oben von links): Peter Schmidt, Karl Küppers und Klaus Bürger; (unten von links) Renate Müller, Renate Bürger und Peter Feuster. FOTO: ab

Wegberg. Wie Karl Küppers, der Vorsitzende des Historischen Vereins sagte, habe man überlegt, was man den Besuchern Neues bieten könne. „In der Schreibwerkstatt des Aktionskreises Wegberger Mühle und der Fotogruppe Wegberg haben wir gute Partner gefunden“, so Küppers. Die Bücherbörse findet von 11 bis 16 Uhr in der Wegberger Mühle am Rathausplatz statt.

Das Thema der Bücherbörse ist der Erste Weltkrieg. Das, so die Akteure, habe sich angeboten, zumal der Beginn des Krieges mittlerweile 100 Jahre zurückliege. „Die Recherchen waren allerdings sehr aufwändig. Schließlich gibt es ja auch keine Zeitzeugen mehr, die etwas berichten könnten“, sagten Peter Schmidt und Renate Müller, beide Mitglieder der Schreibwerkstatt, übereinstimmend. Viele Ausstellungs- und Archivbesuche standen unter anderem auf dem Plan, um Stoff für Texte zu bekommen. Nicht unbedingt nur nachdenkliche Texte werden am 2.

November zu hören sein. Die Lesungen finden übrigens über den ganzen Tag verteilt statt.

Die Fotogruppe Wegberg um Peter Feuster hat sich unterdessen mit uralten Fotos beschäftigt, die beispielsweise Kriegsszenarien und Soldaten zeigen. „Das sind Fotos, die damals nach Hause geschickt worden sind“, berichtete Feuster. Die Fotogruppe hat die Fotos abfotografiert und digitalisiert. 18 Fotos in der Größe 20 x 30 werden auf sechs Tafeln zu sehen sein. Renate und Klaus Bürger erklärten, dass die geschichtliche Bibliothek des Historischen Vereins, die in der Wegberger Mühle untergebracht ist, rund 100 Bücher besitzt, die vom Ersten Weltkrieg handeln. Auch diese Bücher können am 2. November begutachtet werden. In der Hauptsache steht aber der Bücherverkauf auf dem Programm. Ein Tisch wird ausschließlich Werke über den Ersten Weltkrieg anbieten, daneben kommen wie gewohnt Romane, Sachliteratur, Bildbände und mehr in die Börse. Immer freitags von 10 bis 12.30 Uhr ist die Bücherbörse für die interessierten Leser geöffnet. Der Historische Verein denkt über eine Ausweitung der Öffnungszeiten nach. Im Verlauf der Bücherbörse werden den Besuchern auch Kaffee und Kuchen angeboten.